

Zulassungsvoraussetzungen

Der Masterstudiengang richtet sich an Absolventinnen und Absolventen, die bereits einen ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss (Bachelor/Diplom) mit mindestens der Note "gut" (2,5) erlangt haben. Vorzugsweise sollten sie einen Abschluss in einem der folgenden Fächer vorweisen können:

- Recht / Sozialrecht / Wirtschaftsrecht
- Sozialpädagogik / Soziale Arbeit
- Sozialmanagement/
Gesundheitsmanagement
- Wirtschaftspädagogik
- oder fachlich gleichwertige Studienrichtung

Auch Juristinnen und Juristen mit dem 1. Staatsexamen (mindestens mit der Note „befriedigend“) können zugelassen werden. Bewerberinnen und Bewerber müssen in ihrem vorangegangenen Studium rechtswissenschaftliche Lehrveranstaltungen in einem Mindestumfang von 20 Credits absolviert haben. Eine Vertiefung des Vorwissens in den Bereichen Rechts- oder Sozialwissenschaften wird den Studierenden je nach Vorqualifikation und Länge des Studiums (bei Studiengängen mit sechs Semestern) durch Auflagen aufgegeben, die sich auf Lehrveranstaltungen im Umfang von bis zu 30 Credits beziehen können.

Bewerbung

Der Masterstudiengang nimmt zu Beginn jedes Semesters Studierende auf. Die Bewerbungsfrist für das jeweilige Sommersemester ist der **01. März**, für das Wintersemester der **01. September**. Der Bewerbung ist ein Motivationsschreiben beizulegen.

Kontakt

Universität Kassel
Fachbereich Wirtschaftswissenschaften
Nora-Platiel-Str. 4
34109 Kassel
Raum 1109

Studienfachberatung & Studiengangskoordination

Master Sozialrecht und Sozialwirtschaft

Telefon: +49 561 804 7509
E-Mail: sozr@uni-kassel.de
Internet: uni-kassel.de/go/sozr



Copyright: Universität Kassel
Fotograf: Paavo Blåfield

KOOPERATIVER MASTERSTUDIENGANG

Sozialrecht und Sozialwirtschaft Master of Laws (LL.M.)



U N I K A S S E L
V E R S I T Ä T

Hochschule Fulda
University of Applied Sciences



Leitidee

Um die Kompetenzen für ein sich ständig veränderndes Umfeld sozialer Dienste zu erlangen, sind vor allem interdisziplinäre Kompetenzen aus den Bereichen Sozialrecht, Personalwirtschaft und Organisation sozialer Dienste gefordert. Der Schwerpunkt des Masters liegt hierbei auf der juristischen Ausbildung. Es werden vertiefende Kenntnisse in verschiedenen Bereichen des Sozialrechts (z.B. Sozialversicherungs-, Fürsorge- und Verfahrensrecht) sowie in angrenzenden Rechtsgebieten (bspw. dem Betreuungsrecht) vermittelt. Ferner spielen auch europarechtliche Einflüsse im Curriculum eine Rolle. Der Studiengang lebt von vielfältigen Praxiskontakten. Zahlreiche Lehrbeauftragte gehören als Richterinnen und Richter dem in Kassel ansässigen Bundessozialgericht an. Dazu kommen Lehrbeauftragte aus vielfältigen Bereichen der sozialen Dienste.

Kooperation

Neben einem interdisziplinären Lehrangebot bildet auch die kooperative Ausrichtung eine weitere Besonderheit des Studiengangs. Durch die enge Kooperation der Universität Kassel (beteiligt durch die Fachbereiche 01 Humanwissenschaften und 07 Wirtschaftswissenschaften) mit der Hochschule Fulda (Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften) und dem Bundessozialgericht lassen sich die sozialrechtlichen Kompetenzen und fachlichen Profile der Institutionen gemeinsam bündeln.

Ziele des Studiums

Der Masterstudiengang Sozialrecht und Sozialwirtschaft soll den Studierenden ein fachübergreifendes, aufeinander abgestimmtes Angebot von Lehrveranstaltungen zur Vermittlung rechtlicher, wirtschaftlicher und sozialwirtschaftlicher Problemlösungs- und Führungskompetenz vermitteln. Durch diese Kombination von juristischen und sozialwissenschaftlichen Bereichen erhalten die Absolventen eine notwendige Querschnittskompetenz.

Studienaufbau

Im Rahmen der europaweiten Studienreform (Bologna-Prozess) wird der Studiengang als modularisierter, dreisemestriger und anwendungsorientierter Masterstudiengang angeboten. Er setzt sich aus neun rechtlichen und nicht-rechtlichen Modulen zusammen, wobei das Abschlussmodul die Masterthesis und ein Kolloquium umfasst. Mit dem Abschluss erhalten Sie den akademischen Grad "Master of Laws (LL.M.)" und erwerben die Berechtigung zur Promotion.

Berufsperspektiven

Die möglichen Berufsfelder für Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs sind breit gefächert. In Frage kommen verantwortliche Tätigkeiten sowohl in strategischen und operativen Bereichen als auch im Personalbereich von Unternehmen der Sozialwirtschaft, öffentlichen Trägern (z.B. Sozialversicherungsträgern, Kommunen, Ministerien) oder von Wohlfahrtsverbänden.

Studienaufbau

Rechtswissenschaftliche Module:

- Sozialrecht und -politik in Europa (9 Cr.)
- Rechtsbeziehungen in der Sozialwirtschaft (9 Cr.)
- Sozialverwaltungsrecht und Rechtsschutz (9 Cr.)
- Theoretische Grundfragen des Rechts (9 Cr.)
- Sozialrecht und Arbeitsmarkt (9 Cr.)
- Besondere Gebiete des Sozialrechts (9 Cr.)

Sozialwirtschaftliches Modul:

- Unternehmensführung in der Sozialwirtschaft (12 Cr.)

Sozialwissenschaftliches Modul:

- Organisationsanalyse und -gestaltung in der Sozialwirtschaft (6 Cr.)

Abschlussmodul (18 Cr.)